

Fuestruper Hafen-Kurier

4. Jahrgang / Nr. 1 / Frühjahr 2008

Überparteilich, überkonfessionell, offen für die freie Meinung des Redakteurs



Wohin geht die Reise 2008?

Themen des Monats

Radio Sunshine
live in Fuestrup
Seite 2

Die DLRG immer
vor Ort
Seite 2

25 Jahre
Erfahrung
Seite 3

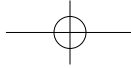
Kanalerweiterung
Riesenbeck
Seite 4

Kolumne:
Schleusentreppen
Seite 10

Capt'n &
Commander:
Ostern
Seite 11

Mit dem WOMO
durch Patagonien Seite 5

Mit TopPlatz
zum Reisekönig 2008
Seite 3



Radio Sunshine live in Fuestrup



„Hier kommt Captain Charly!“ war das Motto, mit dem Radio Sunshine seit dem 25.02.2008 an Bord eines Hausbootes über Kanäle und Flüsse unterwegs war und am 12. März auch in der Marina „Alte Fahrt Fuestrup“ anlegte. Die Anfahrt gestaltete sich äusserst schwierig, da die Besatzung aus terminlichen Gründen gegen das Orkantief „Kirsten“ kämp-

fen musste und dabei neben einer Beinahekollision mit einem Frachter und einigen Grundberührungen zu tun hatten, nachdem sie von dem ausgewachsenen Sturm in die Uferböschung gedrückt wurden. Mit Dauerregen und Windböen bis zu 90 km/h erreichten die Beteiligten völlig erschöpft den Hafen. Nach einer wohlverdienten

Radio Sunshine legt bei Sturm an Dusche meldete sich Captain Charly dann mit einer Live-sendung direkt aus dem Hafen und versorgte seine Zuhörer an den Radiogeräten und auch Besucher vor Ort mit Stories, Musik und Gewinnspielen. Die ersten Besucher am Hafen konnten sich jeweils für eine Flaschenpost entscheiden, in der tolle Gewinne warteten. Darüber hinaus wurden im



Junge Fans vor dem Senderlogo Rahmen dieser Bootstour auch drei interessante Hauptpreise verlost. Der erste Preis beinhaltete 1 Woche Hausboot für 5 - 8 Personen wahlweise in Deutschland oder in Frankreich, der zweite Preis bot ein Quad- oder Kanuwochenende für 2 Personen und der dritte Preis war ein Shoppinggutschein im Wert von 250,- Euro.

Verpasst?



Die erste Ausgabe im Jahr 2005

Mittlerweile erscheint der „Fuestruper Hafen-Kurier“ bereits im 4. Jahrgang und die Lesergemeinde nimmt stetig zu. Trotzdem hat der eine oder andere Leser die vorangegangenen Ausgaben versäumt. Diese erhalten Sie auch weiterhin solange der Vorrat reicht beim Hafenmeister oder im Büro des „Camp Marina“.

Ausserdem können Sie auch **alle 10 Ausgaben auf www.euro-tour2000.de** per PDF gratis herunterladen und ausdrucken.

DLRG immer öfter in der Marina



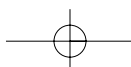
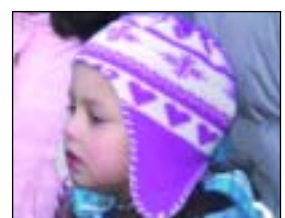
Die Ortsgruppe am Hafen

Immer wieder ist die DLRG-Greven in der Marina „Alte Fahrt Fuestrup“ zu Gast und hilft mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern. Ob zu Demonstrationszwecken bei den verschiedensten Veranstaltungen oder um mal schnell etwas aus dem Hafenbecken zu fischen was bei den Freizeitskippern über Bord ging. Einsätze bei denen es um Leib und Leben geht sind glücklicherweise sehr selten, aber genau dafür ist die DLRG hervorragend ausgebildet und

ausgestattet. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft entstand 1913 in Leipzig und am 5. Juli 1974 wurde die Ortsgruppe „DLRG-Greven“ mit nur 35 Mitgliedern gegründet. Dank der Aufbauarbeit von Leo Gallen und Karl-Heinz Nowacki stieg die Zahl bis zum heutigen Tage auf über 600 Mitglieder an. Neben einer Ausbildung im Schwimmen und Rettungsschwimmen erfolgen auch Schulungen in Erster Hilfe, im Sanitätsdienst, Boots- und

Tauchwesen. Auch die Organisation und Durchführung eines flächendeckenden Wasserrettungsdienstes im Rahmen und als Teil der allgemeinen Gefahrenabwehr ist ein weiterer Punkt ihrer Kernaufgaben. In den letzten Jahren hat das Bootswesen der DLRG zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Ortsgruppe verfügt mittlerweile über 20 Bootsführer/innen mit etlichen Booten und wurde somit zu einem ungemein wichtigen Ansprechpartner der Marina.

Leute im Schaukasten



25 Jahre erfolgreiche Ausbildung



Andrea und Uwe Ritter im Ausbildungsraum

Seit 25 Jahren besteht die Yacht- und Navigationschule nun bereits und zeigt somit dass sie mit Recht eine anerkannte Ausbildungsstätte des DMV ist. Nach dem Umzug aus Münster liegt die Schule in Münster-Gelmer direkt am Dortmund-Ems-Kanal im „bcm-Center“, welches seit über 10 Jahren besteht. Hier stehen für die

theoretische Schulung modernste und bestens ausgestattete Unterrichtsräume für alle Aus- und Weiterbildungskurse zur Verfügung und direkt vor dem Gebäude liegen zwei beheizbare Ausbildungsboote mit allen erforderlichen Sicherheitsausrüstungen am eigenen Steg. Hier vor der Schule findet auch die praktische Aus-

bildung und Prüfung zum Sportbootführerschein „See“ und „Binnen“ statt und für die Segelausbildung werden Kurse in Kroatien, Holland und an der Nordsee geboten. Insgesamt ca. 80 Lehrgangstermine decken hierbei den Bereich des Wassersports ab.

Erfahrene Berufsnautiker bilden die Schüler seit über 25 Jahren mit großem Erfolg aus und in all diesen Jahren liegt die Durchfallquote unter 1% „Geht nicht - gibt's nicht“ lautet die Devise der Schule. Deshalb bietet sie auch nach Absprache Einzel- oder Kleinstgruppenausbildung an jedem anderen Ort an.

So werden jährlich etwa 500 Schüler zur Prüfung geführt und die Nachfrage steigt stetig. Dafür sorgen auch

laufend neue Lehrgänge wie der Kurs „Pyrotechnische Signalmittel“ (neu im Programm ab Feb. 2008) oder weil seit diesem Jahr in der gesamten EU und auch in Kroatien das Seefunkzeugnis auf Charterbooten Pflicht wurde. Änderungen brachte auch eine Umstrukturierung beim Sportschifferzeugnis „E“

Binnen, welches zur Führung von Booten benötigt wird, welche bis maximal 25 Meter lang sind.

Weiterführende Informationen wie z.B. das komplette Kursprogramm oder Preise erhalten Interessierte unter

0251/3211212,
www.yacht-ak.de oder
www.yacht-schule.eu



„Fietje“, eines der Ausbildungsboote im Einsatz

Wahl zum TopPlatz 2008 mit Gewinnen im Wert von 10.000,- €



Das neue Jahr fängt gleich gut an - mit der Rekordmarke von 52 Stellplätzen geht TopPlatz in seine vierte Saison. Für Reisemobilisten bedeutet das

vor allem eins: Nicht nur die Zahl, sondern auch die Vielfalt an ausgezeichneten Reisemobil-Stellplätzen ist in der Saison 2008 so groß wie nie zuvor.

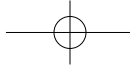
Urlaub mit dem Reisemobil wird immer beliebter. Reisemobilisten entwickeln dabei in hohem Maße das Bedürfnis nach erlebnisorientierten und flexiblen Touren mit persönlichem Service auf dem Stellplatz ihrer Wahl. Innerhalb der inzwischen erfreulich umfangreichen und damit aber auch unüberschaubarer werdenden Stellplatzlandschaft fällt vielen Reisemobilisten die Suche nach dem richtigen Stellplatz immer schwerer. Das Gütesiegel „TopPlatz“ hilft ihnen bei der Wahl des richtigen Reiseziels. TopPlatz vergibt aber nicht nur das Gütesiegel für ausgewählte Stellplätze, sondern bietet Reisemobilisten nun auch die Möglichkeit Deutschlands „Reisekönig 2008“ zu werden. Die Regeln sind denkbar einfach: Jeder Gast erhält einen Stempel des besuchten TopPlatz auf seiner Stempelkarte (erhältlich auf allen ausgezeichneten Stellplätzen). Wer die meisten Stempel in seiner Stempelkarte hat, ist Reisekönig 2008!

1.-10. Preis haben einen Gesamtwert von über 5.000 Euro! Haben am Ende der Saison mehrere Reisemobilisten die gleiche Anzahl Stempel in ihrer Karte, entscheidet das Los. Auf der Rückseite der Stempelkarte befinden sich auch Fragen zur Wahl des „TopPlatz 2008“. Unter den Teilnehmern an der TopPlatz Wahl werden zusätzlich Preise im Gesamtwert von 2.500 Euro verlost. Auch gibt es einen Fotowettbewerb mit jeweils einem

Frühjahrs-, Sommer- und Herbstpreis. Die drei schönsten und originellsten Fotos zum Thema „Erlebnisse auf Deutschlands ausgezeichneten Reisemobilstellplätzen“ haben ebenfalls einen Gesamtwert von 2.500 Euro. Es sind also Preise im Gesamtwert von 10.000 Euro zu holen! Die Aktionen starten Ostern und gehen bis zum Jahresende. Die Vergabe der Hauptpreise an die Gewinner wird auf der „CMT“ im Januar 2009 erfolgen.



Das „Camp Marina“, führt ebenfalls das Gütesiegel „TopPlatz“



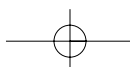
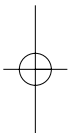
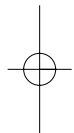
Uferpark Riesenbeck am „Nassen Dreieck“

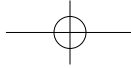
Der Dortmund-Ems-Kanal (DEK) wurde bereits 1900 fertig gestellt und der Mittellandkanal (MLK) 1917. Diese beiden Kanäle treffen bei Hörstel aufeinander und ziemlich schnell nannte man diese Wasserfläche „Nasses Dreieck“. Dieses Dreieck wurde im Laufe der Zeit zu einem markanten und wichtigen Knotenpunkt für die Schifffahrt. Der DEK verbindet mit seiner Länge von 281 Kilometer, 20 Schleusen und dem Schiffshebewerk Henrichenburg das Rheinische Industriegebiet in Nord-Südrichtung mit den Nordseehäfen Emden, Wilhelmshaven und Delfzijl (NL). Die West-Ost-Verbindung zur Weser stellt der MLK dar. Diese geographisch ebenso reizvolle wie verkehrsgünstige Lage, aber auch die konsequente Verbesserung der Wirtschaftsstruktur ließen die Stadt

Hörstel in den vergangenen 20 Jahren immer attraktiver werden und in den 4 Stadtteilen Bevergern, Dreierwalde, Hörstel und Riesenbeck besteht heute ein ansehnlicher Mix aus Handel, Handwerk und Gewerbe. Hörstel präsentiert sich somit im Zuge eines positiven Strukturwandels als junge, dynamische Stadt mit ständig steigender Beliebtheit als Fremdenverkehrs- und Erholungsort. Zahllose und bestens beschilderte Wiesen- Feld- und Waldwege bieten sowohl dem Radfahrer als auch dem Wanderer und Spaziergänger beste Voraussetzungen. Phantastische Blicke in die Weite der münsterländischen Parklandschaft sind vom 96m hohen Huckberg im Teutoburger Wald aus garantiert. Bekannt geworden ist Riesenbeck auch im Kreis der Pferdesportfreunde durch die jährlich stattfindenden „Riesenbecker Reitertage“, die

Besucher und Teilnehmer aus aller Welt anziehen. Die nationalen und internationalen Reit- und Fahrturniere sind jährlicher Treffpunkt eines großen interessierten Publikums und haben Riesenbeck zur Hochburg für Pferdeliebhaber gemacht. Malerische Gasthöfe, historische Mühlen und verträumte Schlösser runden das Angebot ab. Und nun bietet Hörstel-Riesenbeck eine weitere Attraktion! Im Zuge der Kanalerweiterung entsteht zurzeit direkt am DEK der „Uferpark Riesenbeck“. Eine begrünte Freizeitanlage mit atriumähnlicher Bühne und schattenspendenden Bäumen, die sowohl Spaziergänger, Radfahrer und über den Kanal eben auch Sportboote anlocken wird. Vom 4. bis 5. Juli 2008 wird der „Uferpark“ mit einem Kanalfest der besonderen Art feierlich eröffnet. Am Freitag werden offiziell die Kanalbau-

maßnahmen abgeschlossen, eine Theateraufführung und ein Open Air Konzert stattfinden. Der Höhepunkt des Festes ist dann der Samstag an dem Blasorchester, Jugendtanzgruppen und verschiedene Chöre aus Riesenbeck auftreten. Selbstverständlich wird bei allem der maritime Aspekt nicht vergessen. So tritt der Shantichor „Stormvogel“ auf und wird sich in die Herzen der Zuhörer singen, ein Bootskorso, bei dem alle Schiffe feierlich über die Toppen beflaggt sein werden, kommt über den Kanal nach Riesenbeck und eine afrikanische Multivisionsshow wird alles in ein Lichterbad tauchen. Den Abschluss bildet eine eindrucksvolle Lasershow. Ein Anmeldeformular für teilnehmende Boote liegt dieser Ausgabe des „Fuestruper Hafen-Kurier“ bei.





Gunter Behlig (Text + Fotos)

Patagonien, 5.000 km quer durch



Bereits ein Blick auf die Weltkarte verrät eine Besonderheit Argentiniens: Es ist mit Chile das Land, dessen Küsten dem Südpol am nächsten kommen. Die Südspitze Feuerlands liegt mehr als 3.000 km südlich des südafrikanischen Kaps der Guten Hoffnung und sogar noch 1.500 km unterhalb von Neuseelands Südgrenze. Auch die enorme Nord-Süd-Ausdehnung teilt man sich mit dem Nachbarland. 3.700 km trennen La Quiaca an der Grenze zu Bolivien von Ushuaia auf Feuerland, sodass die klimatische Bandbreite von den Tropen bis zum Polarmeer reicht. Überträgt man diese Ausdehnung auf Europa, so

entspricht sie der Strecke von Kopenhagen bis zur Südgrenze Ägyptens. Patagonien ist größtenteils eine Strauch- und Wüstensteppe im Regenschatten der Anden und nimmt den gesamten Süden des Kontinents ein.

Nach zwei Tagen in Buenos Aires heißt es wieder Koffer packen. Wir fliegen gut 1.500 Kilometer weiter südlich nach Trelew, wo wir unseren Pick-Up Camper übernehmen können. Trelew ist das Industrie- und Handelszentrum für die walisischen Siedler aus dem Tal des Río Chubut und hat etwa 90.000 Einwohner. Am Flughafen werden wir von Freunden, die wir aus Australien kennen,

herzlich empfangen - was für eine Begrüßung am anderen Ende der Welt.

In der Nacht kommt der für Patagonien typische Wind auf und schüttelt unseren Camper, so dass wir nicht so gut schlafen können. Das morgend-

liche Waschen wird für mich zu einer gymnastischen Übung: Ich kann nicht aufrecht stehen und das Bad ist so eng, dass ich mich kaum bewegen kann.

Wir fahren zur weltweit größten Kolonie von Magel-

lanpinguinen an der Punta Tombo. Auf dem Weg dorthin sehen wir die ersten Nandus. Sie und die Pinguine (bis zu 500.000 Tiere) teilen sich ihr Areal mit zahlreichen Guanakos. Der 4 km lange Weg durch die Kolonie ist ein ein-



Leih-Pick-Up von Familie Behlig

drucksvolles Naturschauspiel und ein echtes Highlight gleich zu Beginn unserer Tour. Die 50-60 cm großen Pingwine sind überhaupt nicht scheu und lassen sich mit ihren Jungen aus nächster Nähe fotografieren.

Auf der Straße #25 fahren wir durch das Tal des Río Chubut westwärts. Die ersten 200 km erinnern uns doch sehr an das australische Outback. Wir durchqueren eine schier endlose, langweilige Buschsteppe. Dann hat sich der Río Chubut plötzlich ein tiefes Tal geschaffen und die Landschaft gewinnt deutlich an Reiz. Nach gut 600 km erreichen wir Esquel, das südliche Zentrum eines ausgedehnten Seengebietes am Fuße der Anden, das auch die argentinische Schweiz genannt wird. Auf grober Piste fahren wir in Richtung chilenischer Grenze weiter. Die Landschaft im Grenzgebiet ist einfach grandios und immer wieder halten wir zum Fotografieren und Filmen an. Zunächst erreichen wir den argentinischen Schlagbaum und müssen etwas warten, da noch drei Fahrzeuge vor uns drin sind. Der Zöllner kontrolliert die Fahrzeugpapiere und die Grenzbeamten stempeln unsere Pässe. Auf chilenischer Seite noch einmal das gleiche Spiel. Wir füllen ein Zoll- und ein Einreiseformular aus, die Fahrzeugpapiere und Pässe werden begutachtet und gestempelt und ein Beamter wirft einen oberflächlichen Blick in unseren Kühlschrank und die Küchenschränke. Nach etwa einer Stunde sind wir in Chile. In Futaleufú,

einem kleinen Ort kurz hinter der Grenze, versorgen wir uns an einem Geldautomaten mit chilenischen Pesos. Für etwa 140 Euro bekommen wir 100.000 Pesos. In einem kleinen Supermarkado ergänzen wir unsere Vorräte, ehe wir in Richtung Carretera Austral weiter fahren.

In Villa Santa Lucía erreichen wir dann schließlich eine der Traumstraßen der Welt. Die Carretera Austral verdankt ihre Entstehung rein politischen Erwägungen: General Pinochet fürchtete eine Invasion Argentiniens in die südlichen Regionen Chiles und befahl 1976 den Bau der Straße. Das erste Stück wurde 1983 freigegeben, weitere Abschnitte folgten fünf Jahre später. Seit dem gab es weitere Erweiterungen und man ist immer noch dabei wichtige Abschnitte zu asphaltieren. Die Straße hat das Leben vieler Chilenen in dieser Region verändert und ist eine der touristischen Hauptattraktionen des Landes geworden. Von Villa Santa Lucía aus folgt die Carretera Austral den Flussläufen des Río Frío und Río Palena nach La Junta, einem kleinen, verschlafenen Ort in der Mitte von Nirgendwo. Wir nutzen die Gelegenheit zum Auftanken und können sogar unseren Frischwassertank füllen. Die Landschaft ist einfach nur als grandios zu bezeichnen und die teilweise recht derbe, mit Schlaglöchern übersäte Piste gehört landschaftlich sicherlich zu den eindrucksvollsten Straßen, die wir bisher gefahren sind.

Durch den undurchdring-



Gauchos



Cueva del las Manos

lichen gemäßigten Regenwald schlängelt sich das schmale Band der Zivilisation und bietet immer wieder herrliche Ausblicke auf Flüsse, Seen, Wasserfälle, Gletscher und die gewaltigen Gipfel der Anden. Besonders angetan haben es uns die riesigen Pangué Blätter, die an überdimensionale Rhabarberstauden erinnern, nur das die Blätter rau wie Schmirgelpapier sind.

Die immer rauer werdende

Piste führt uns durch den Parque Nacional Queulat. Über enge Serpentinien erklimmen wir eine Passhöhe und mehrere Gletscherzungen und Wasserfälle liegen vor uns. Leider verhindert das trübe Wetter und der Nieselregen eine gute Fotoausbeute. Bei Puerto Murta erreichen wir schließlich den Lago General Carrera, der auf argentinischer Seite Lago Buenos Aires heißt. Nach dem Titicaca See ist er der zweit-

größte See Südamerikas und mit einer maximalen Tiefe von 590m der Tiefste. Eingerahmt wird der riesige See von einer einmaligen Gebirgskulisse und die Fahrt an seinem Westufer zählt zu den schönsten Abschnitten der Carretera Austral.

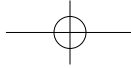
Unser nächstes Ziel ist die seit 1999 als Weltkulturerbe von der UNESCO unter Schutz gestellte Cueva de las Manos. Im Rahmen einer einstündigen Führung gelangen



Magellanpinguine



Perito Moreno Gletscher



wir zu den Felsmalereien des Toldense Volkes, deren Alter zwischen 3.000 und 9.300 Jahren datiert wird. Es gibt über 800 Darstellungen von Händen (davon nur 31 linke Hände), aber auch Guanakos, Nandus, Gürteltiere und geometrische Figuren. Die Farbpigmente stammen von den Felsen der Schlucht, sowie den Beeren des Calafate-Strauches. Die Bilder wurden dann mit einem Gemisch aus Guanakofett und Urin fixiert. Über die Ruta 40 kommen wir zum 6.000 km² großen Parque Nacional Los Glaciers, der sich über 170 km entlang der chilenischen Grenze erstreckt. Fast die Hälfte seines Gebietes ist von Eisfeldern bedeckt. Das patagonische Inlandeis ist abgesehen von den beiden Polregionen die größte zusammenhängende Eismasse der Erde. Im Nationalpark mündet das Eis mit 13 Gletschern in zwei große Seen, den Lago Argentino im Süden und den Lago Viedma im Norden. Herzstück der nördlichen Parkregion ist jedoch das Fitz Roy Massiv mit seinem 3.405 m hohen Monte Fitz Roy. Benannt ist das Gebirge nach Robert Fitzroy, dem Kapitän des Forschungsschiffes „Beagle“ von Charles Darwin. Das Panorama des Fitz Roy Massivs ist einfach überwältigend. Wir haben einen herrlichen Blick auf den wolkenfreien 3.405 m hohen Monte Fitz Roy, der laut Reiseführer zu den beeindruckendsten Gipfeln der Erde gehört. Neben ihm ragen die Berge Saint Exupery (2.558 m), Poincenot (3.002 m), Mermoz (2.732 m) und Guillaumet (2.574 m) in den fast wolkenlosen Himmel. Wen das nicht begeistert, der hat das Staunen verlernt.

Wir fahren weiter zum zweiten Hauptziel des Parks, dem Perito-Moreno-Gletscher. Während nahezu alle anderen Gletscher weltweit langsam abtauen und deshalb nach und nach zurückgehen, wächst der Perito-Moreno-Gletscher immer noch weiter. Seine ungeheure Eismasse, die in einer 55 m hohen, fast 5 km breiten und 14 km langen Gletscherzunge in den See hineinreicht, bewegt sich langsam vorwärts - schneller

als sie unten abtauen kann. Wir stehen staunend vor der blau-weißen Eiswand des Perito Moreno, die von der noch tief stehenden Morgensonne in ein geradezu magisches Licht getaucht wird. Der Torres del Paine Nationalpark, ein 2.000 km² großes Gebiet in den südchilenischen Anden, schützt eine atemberaubende Landschaft: Die windzerzauste patagonische Ebene trifft hier unvermittelt auf die Gipfel der Südkordillere, steil aufragende Berge, die sich wie eine uneinnehmbare Felsenburg aus Granit empor türmen. Der höchste Gipfel ist der 3.050 m hohe Cerro Torre Grande. Seinen Namen hat der Park von den Tehuelche Indianern, in deren Sprache „Paine“ für die Farbe „Blau“ steht. Die „blauen Berge“ stehen als Biosphärenreservat unter dem Schutz der UNESCO. Die schmale Parkstraße verläuft durch eine traumhaft schöne Landschaft: grüne Hügel, türkisblau oder grünlich schimmernde Seen und die Kulisse des Torres-Massivs. Immer wieder halten wir an und können uns gar nicht satt sehen. Über dem Lago Pehoé kreisen dann auch noch ein paar Kondore, was will man mehr? Wir hatten sicherlich hohe Erwartungen an diesen Park, aber die Realität stellt alles in den Schatten. Wir sind total begeistert und wandern am Südufer des Lago Grey entlang zu einigen Eisbergen, die durch das Kalben des Glaciar Grey entstanden sind und vom Wind quer über den See getrieben wurden. Wir haben einen Blick über den ganzen See bis zum Gletscher. Der Wind ist so stark, dass wir richtig dagegen ankämpfen müssen.

Wir verlassen den Torres del Paine Nationalpark und setzen unsere Fahrt in südlicher Richtung fort. Eine Fähre bringt uns nach Feuerland, wo unsere Reise nach über 5.000 km in Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt endet.

Inzwischen sind die Beiden in den deutschen Alltag zurückgekehrt. Ihre großen Reisen, die sie in 15 Monaten durch Nordamerika und in 12 Monaten durch Neuseeland und



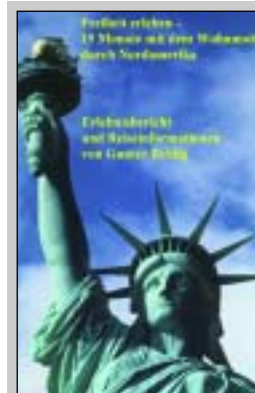
Monte Fizz Roy



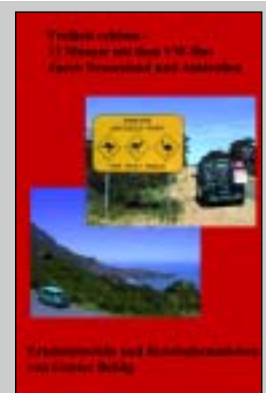
Torres del Paine Nationalpark

Australien führten, haben sie anhand von zwei Büchern dokumentiert. All jene, die auch von heftigem Fernweh geplagt werden, können diese Erlebnisse nachlesen (siehe rechts).

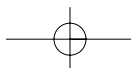
Wer selbst eine größere Reise plant, sein Wohnmobil evtl. verschiffen möchte, der kann von den unzähligen Erfahrungen profitieren, und wer einfach nur neugierig ist, kann auch ein wenig auf der Web-Seite der beiden Abenteurer schmökern: www.behlig.de



„Freiheit erleben - 15 Monate mit dem Wohnmobil durch Nordamerika“
ISBN 3-8334-1860-5,
432 Seiten, 16 Fotos,
Preis: 26,90 EUR



„Freiheit erleben - 12 Monate mit dem VW-Bus durch Neuseeland und Australien“
ISBN 3-8334-1861-3,
376 Seiten, 24 Fotos,
Preis: 24,90 EUR



Partner-Firmen in Hafennähe

Hafentor



Cafe · Bar · Restaurant
 Hafenweg 16 · 48155 Münster
 Telefon 0251 · 1 35 54 38

Anlegemöglichkeiten im Stadthafen
 direkt vor dem Eingang

Raimund Kramer



Dorfstrasse 25 · 48268 Greven-Gimbte

Spezialist für Gasanlagen · Kundendienst für Truma
Prüfung von Gasanlagen in Schiffen und Wohnmobilen

Sanitär – Heizung – Kundendienst

Telefon 0 25 71 - 53 674 · Handy 0 170 - 91 81 500
 www.R-Kramer.de · Info@R-Kramer.de

Hier könnte auch Ihre
 Werbeanzeige stehen...




Otto-Hahn-Str. 6
 48301 Nottuln
 Tel. 02502/25234
 Fax 02502/25235
 Mobil 01718519827
 info@metall-design-siems.de



■ Badeplattformen ■ Geräteträger
 ■ Davit's ■ BADELEITER
 ■ Bootsreeling ■ Handläufe
 ■ Bootszubehör ■ Sonderanfertigung

Individuelle Anfertigung von Bootsbedarf aus Edelstahl.
 Vom Entwurf über Planung bis zur Endmontage
 alles aus einer Hand.
 Wir sind zertifiziert nach DIN 18800-7:2002-09
 www.metall-design-siems.de

„Ihr sachverständiger Fachbetrieb mit
 Ideen und Lösungen für Dach und Wand seit 1888“

VARNHAGEN



48147 Münster, Albrecht-Thaer-Straße 10a
 (Zentrum Nord)
 Telefon 0251-231091,
 Telefax 0251-2303917
 www.varnhagen-dach.de

Ihr liebstes Motiv ...



... fotorealistisch, mit lichtechter
 Tinte, auf Leinwand, Persenning
 oder hochglänzendem Fotopapier
 gedruckt, in 70 x 100 cm ...

ab 48,00 €

Inter[net]litho

Gestaltung | Printservice | Druck

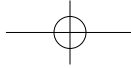
Warendorfer Straße 69 48145 Münster
 T [0251] 857 15-15 F [0251] 857 15-13
 www.internetlitho.de info@internetlitho.de

MARINE



POOL

SPIRIT OF THE OCEAN



Sie möchten Ihre Werbeanzeige ebenfalls im „Fuestruper Hafen-Kurier“ platzieren? Wenden Sie sich bitte an die im Impressum genannte Redaktionsadresse und wir informieren Sie gerne über Möglichkeiten und Konditionen.

Klappverdecke Sonnensegel Persenninge

Bootsverdeck-Service

H.D. Klaus & H. Kleve

Gittruper Str. 67 48157 Münster
 Tel: 0251 - 32 11 200 Fax: 0251 - 32 11 202
 Mobil: 0 171 / 32 10 509

info@bootsverdeck-service.de · www.bootsverdeck-service.de

Polsterbezüge Textile Innenausstattung

The next Generation:



- Nanotechnology
- Antifouling
- Cleaner

www.nano-produkt.com

Reparatur von Holzbooten

Innenausbau

Teakdecks

Tischlerei



Klemens Kordt
 Gelmerheide 65
 48157 Münster
 Tel 0251 / 32 63 18
 Fax 0251 / 14 27 21
 kkorrdt@t-online.de

TISCHLEREI




www.euro-tour 2000.com

Gaststätte „Zum Fährhaus“
 am Yachthafen „Alte Fahrt Fuestrup“

Restaurant, Cafe und Ausflugsziel in gemütlicher Hafenatmosphäre. Mit warmen und kalten Speisen, Kuchenbuffet sowie Sonntags-Brunch.

Wir empfehlen uns auch für Feiern aller Art. Mit 65 Innensitzplätzen und ca. 60 Plätzen im Biergarten ist ausreichend Platz vorhanden, auf Anfrage auch bis zu 200 Personen.

Fuestruper Straße 37, 48268 Greven
 Tel 0 25 71 / 80 01 30

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr von 12.00-22.00 Uhr/Sa, So u. Feiertag 11.30-22.00 Uhr
 Bei Reservierungen auch nach Absprache.
 Ganzjährig geöffnet. Kein Ruhetag.




Auf Ihren Besuch freut sich Familie Brvjak und Team

Yachtschule Am Katthagen

Inh. Uwe Ritter

- Motorbootführerschein See und Binnen
- Sportschifferzeugnis „E“ von 15-25 m Länge
- UKW-See- und Binnenfunkzeugnis (SRC und UBI)

Gittruper Str. 67 • 48157 Münster
 Tel: 0251 - 3 21 12 12 • Fax: 3 21 12 13
 www.yacht-ak.de

Schulte's FRISCHDIENST

Der rollende Einkaufsmarkt mit:

- Obst
- Lebensmittel
- Gemüse
- Zeitschriften
- Molkereiprodukte
- Zigaretten
- Backwaren
- Getränke

Montag - Freitag 9.45 Uhr
 Samstag ab 9.15 Uhr
 auf dem Gelände der Marina Fuestrup

Schulte's Frischdienst · Saerbecker Str. 102
 48268 Greven · Tel. 0 25 71 / 46 27



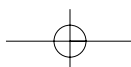
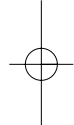
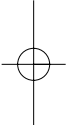

Bootszubehör Schlauchboote u. - Reparaturen

De Ijssel * Allpa * Allroundmarin
 Lankhorst-Hohorst * MinnKota
 Lodestar * Selva * Suzuki * u.v.a.

Yacht und Farbe

Versandhandel
Tel. 02574 / 328160
Fax 02574 / 328164
www.yacht-und-farbe.de





Aus einem anderen

Blickwinkel



Schleusen- t r e p p e n

Beobachtet von Doris Sutter

Mit drei Booten stürzen wir uns in den Schleusenschlingen des Abstiegs von der Scheitelhaltung des Burgundkanals. 12 km und 37 Schleusen, zusammengefasst in drei Treppen. Normalerweise wäre das gerade mal ein Tagesprogramm für uns, doch unsere Mitfahrer streiken. Bis Marigny wäre genug. Stellt sich im Nachhinein als richtig heraus. Bereits an der ersten Schleuse haben wir Aufenthalt. Kein Wärter. Manfred manövriert Beluga ans Ufer, steigt aus und bedient die Schleuse selbst. Die unteren Tore müssen geschlossen werden, die Schützen geöffnet, dass sich die Kammer füllen kann, dann muss er die oberen Tore aufdrücken. Derweil dümpel ich vor der Schleuse und versuche Beluga in der Mitte des Kanals zu halten. Jedes mal, wenn ich in eine Schleuse einfahren muss, sackt mir ein eiskalter Klumpen Adrenalin in den Magen. Warum nur setzt dieser Mann immer voraus, dass ich einfach alles können muss. Ein 5 m breites Tor und ein mit den Fendern rechts und links 5 m breites Boot, da ist genau das gefordert, was Frauen eigentlich nicht haben: Augenmaß! Eine Schnecke ist ein Speedy Gonzales gegen mich, doch immerhin, ich bin drin. Nur nicht anmerken lassen, dass mir die Muffe geht, schließlich habe ich Jahrzehnte lang an meinem Image der coolen, mit nichts zu erschütternden, Geschäftsfrau gearbeitet.

Nachdem die meiste Arbeit geschafft ist, trudelt auch die Schleusendame ein. Jede Schleuse ist unten. Wir dümpeln im Kanal, der starke Wind versucht uns immer quer zu drücken und in jeder

Schleuse öffnet der Himmel eine Dachluke und kippt einen Pot Chambre über uns aus. Natürlich kommt irgendwann die Frage vom Schleusenwärter wann es denn morgen weitergehen soll. „Demain, I denk neuf heur, you verstaan!“. Für diese akrobatisch sprachliche Meisterleistung handelt er sich jedes Mal ein strahlendes, oftmals zahnloses „d'accord“ ein. Ein Multilinguist mein Spatzel. Mit ihm als Führer Europas wären alle Sprachprobleme gelöst. Wir sind alle nass bis auf die Knochen und haben uns am Ende der ersten Treppe einen Glühwein redlich verdient. Doch auch in der zweiten Treppe ist uns der Wettergott nicht hold. Die ganze Nacht hat er den Himmel über uns einfach ausgekippt und uns infernalische Schauer verehrt. Auch am Morgen beendet er seine Wasserspielchen nicht. Ich krame meinen langen Regentmantel raus, auch Manfred macht sich wasserdicht. Zähneknirschend stellen wir fest, dass die gleiche langweilige Person mit uns fährt wie gestern. Man könnte ihr beim Laufen locker die Schuhe besohlen und nach jedem Schleusenvorgang braucht sie erst mal 'ne Zigarette. Dafür hängt sie dann keuchend und hustend an den Schleusenhebeln. Fast eine halbe Stunde warten wir vor der ersten Schleuse bis wir einfahren können, dann steigt Manfred aus und hilft. Das gleiche Spiel an der nächsten Schleuse. Seine Stirn ist bereits genauso bewölkt wie der Himmel. Das wird kein guter Tag und die Schleusendame schüttelt ent-rüstet den Kopf, nach Pouillenay, das ist schon gar

nicht zu schaffen. Nicht mit ihr, da hat sie Recht.

„Was hältst du denn davon, wenn du mit dem Fahrrad voraus fährst und die Schleusen vorbereitest?“ Habe ich das wirklich gesagt? Manfred guckt mich ganz verutzt an: „Dann musst du fahren! Macht es dir nichts aus?“ Natürlich macht es mir etwas aus, ich habe das Schiff noch nie länger als eine Pinkelpause gesteuert und jetzt liegen 16 Schleusen und einige Brücken mit Engstellen vor uns. „Ich hab doch gestern auch getroffen, wir probieren es!“ Immer noch schaut er mich skeptisch an. Dackelfalten auf der Stirn. Ob er Angst um seine Beluga hat? Mit Sicherheit!! Ich verbiete dem kleinen Hasenfuß in mir heute jeden Ausgang. Was ein Bumsboot-Fahrer kann, das werde ich wohl auch noch hibringen. Doch selbst die Naturgewalten sind gegen mich. Regenschauer und Sturmböen beuteln mich und Beluga fehlt die feste Hand ihres Herrn. Nur unwillig fügt sie sich unter meine Befehle. Sie versucht mit dem Heck auszubrechen oder die Nase ins Ufer zu bohren. Der Propeller rotiert im Matsch des Kanals wie der Küchenquirkl in der Sahne.

Am Ende bleibe ich Steger. Alle Schleusen kratzerfrei geschafft. Natürlich nur mit Manfreds Hilfe, der auf der Schleuse steht und eventuelle Bumser verhindert. Wir haben sogar gegenüber den andren mehr als eine Stunde rausgefahren. Um halb drei beenden wir die Tour, die angeblich an einem Tag nicht zu schaffen ist.

Man lernt, solange man lebt.

Das
ABENTEUER
zum nachlesen
und nacherleben...



Eine Bootsreise von
Münster in die Ägäis

Das „Abenteuer Europa“ von Walter H. Edetsberger

„Im Bann der Donau“; ISBN 3-8311-3049-3; 20,35 EUR

„Ein Goldfisch im Schwarzen Meer“; ISBN 3-8334-2745-0; 20,35 EUR

„Abenteuer Europa“ Multivision-Dia-Show auf CD; 7,90 EUR

Erhältlich im Buchhandel, im Internet z.B. bei www.amazon.de oder mit Widmung direkt vom Autor auf: www.euro-tour2000.de

Wenn sich die **Welt**
um **Motorboote** dreht



Motorboote – Reviere – Tests

Jetzt abonnieren und 6 Euro sparen!
Mehr Informationen unter:

☎ 04 51 / 89 89 74 oder
www.svg-wassersport.de

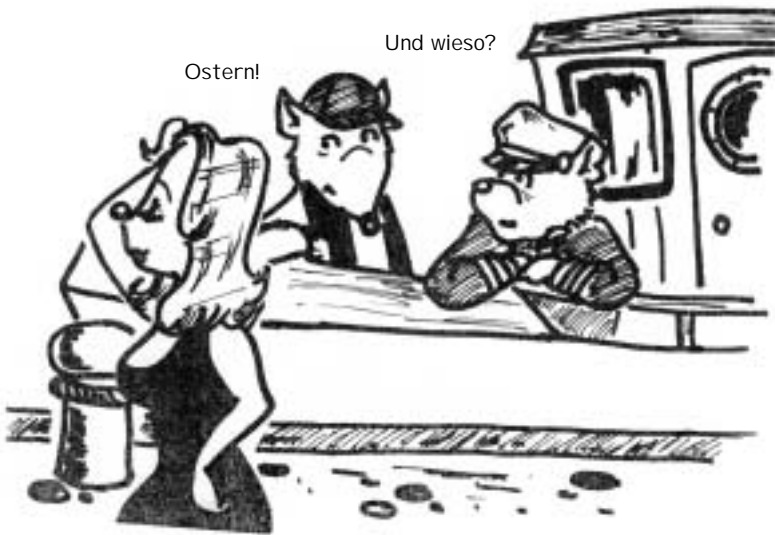


Sach mal, wat gefällt'n Dir eigentlich besser:
ne Nacht mit so'ne seuten Deern oder Ostern?



Ostern!

Und wieso?



Ostern is' öfter!



Termine & Veranstaltungen am Hafengelände

1. Mai 2008
ab 12:00 Uhr

Großes Mai-Fest

mit Grill vor dem Hafenrestaurant
und DJ Martin

4. - 5. Juli 2008

Buntes Kanalfest mit Bootskorso

Einweihung des
"Uferpark Riesenbeck"

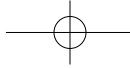
Ein Anmeldeformular für teilnehmende Boote liegt dieser
Ausgabe des „Fuestruper Hafen-Kurier“ bei.



Kanalfest Uferpark Riesenbeck

04. Juli
Offizeller Abschluß
der Kanalbaumaßnahmen
21:00 Uhr Impro-Theater
22:00 Uhr Open-Air-Konzert

05. Juli
15:30 Uhr Blasorchester, Chöre, Tanzgruppen und
Tauziehen über den Kanal
20:00 Uhr Bootskorso
21:00 Uhr Shantychor „Stormvogel“
22:30 Uhr Multimedia-Show „Entdecke Afrika“
23:30 Uhr Lasershow



SUDOKU on Tour

Ein Zahlenrätsel greift um sich. Weltweit gewinnt dieses Spiel eine immer grössere Fangemeinde. Um das Rätsel zu lösen, müssen Sie die Zahlen so einsetzen,

dass jede waagrechte und jede senkrechte Zeile die Zahlen von 1 bis 9 enthält. Ausserdem auch innerhalb jedes "Unterquadrates". Dabei darf innerhalb einer

Zeile, einer Spalte oder eines „Unterquadrates“ keine Zahl doppelt verwendet werden. Der Schwierigkeitsgrad hängt davon ab, wie viele Zahlen vorgegeben

sind. Mit dem „Fuestruper Hafen-Kurier“ können Sie unterwegs ein leichtes und ein etwas schwierigeres Rätsel lösen. Und nun: Viel Spass...

	1	2		7		9	5	
	5						7	
8								2
2	7		9		5		1	8
			4					
9	8		1		6		3	7
5								3
	2						9	
	3	6		8		7	4	

4			8		1			7
6		2		7		1		9
				6				
		1				8		
5	4					6		2
		7				5		
				3				
9	8		1		2			4
3			2		7			5

In eigener Sache

Mit dem „Fuestruper Hafen-Kurier“ möchte ich allen Freunden, Kunden, Kurzbesuchern und Touristen die aktuellen Dinge des Hafens und diverse Freizeitmöglichkeiten rund um die Anlage näher bringen. Es soll aber nicht nur über abgehaltene Veranstaltungen oder solche, die auf uns zukommen, berichtet werden, sondern ich möchte auch persönliche Themen aufgreifen. Dazu zählen Reise- und Revierberichte, Tipps und Tricks oder Interviews mit Leuten, die etwas Nettes erlebt haben und es der Allgemeinheit zur Verfügung stellen möchten. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, würde ich mich freuen, wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen damit ich Ihre Geschichte in den „Fuestruper Hafen-Kurier“ aufnehmen kann, um so dieses Magazin für die Leser noch interessanter zu machen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen weiterhin viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr
Walter H. Edetsberger

Fashion-Store: Nicht nur für den Hafen...



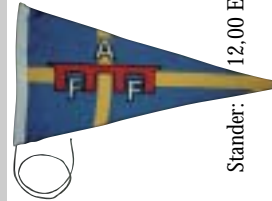
Cap: 9,00 EUR



Cap: 9,00 EUR



Sticker: 4,00 EUR



Stander: 12,00 EUR



Poloshirt langarm: 36,00 EUR



Fleecejacke: 40,00 EUR

Die Artikel sind im Hafensbüro und im Büro des „Camp-Marina“ erhältlich

Fuestruper Hafen-Kurier

erscheint 4 x jährlich
in der
Marina „Alte Fahrt Fuestrup“
und im
„Camp-Marina“
Fuestruper Straße 37
48268 Greven
DEK km 80,0
Tel.: +49 (0) 25 71 / 38 96
Fax.: +49 (0) 25 71 / 56 04 24
fuestrup@t-online.de
www.yachthafen-fuestrup.de

Herausgeber,
Redaktion, Layout und Text:
Walter H. Edetsberger
Lingenerstr. 4
48155 Münster
Tel.: +49 (0) 251 / 66 34 96
walter@euro-tour2000.de
www.euro-tour2000.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dörte Heitbrink
Gunter Behlig
Dietmar Resing
Doris Sutter

Produktion:
Inter[net]lihto
Warendorferstr. 69
48145 Münster
Tel.: +49 (0) 251 / 8 57 15 17
info@internetlihto.de

Der „Fuestruper Hafen-Kurier“ und alle redaktionellen Beiträge aus dieser Zeitschrift unterliegen dem Urheberrecht. Nachdrucke, auch elektronisch oder in Teilen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung.

